



13.08.2018 - 14:25 Uhr

POL-KS: Kassel: Wanna cry or wanna be prepared? - Unternehmen im Visier von Cyberkriminellen: Start der Roadshow am 20. August

Kassel (ots) - Cybercrime-Spezialisten des Polizeipräsidiums Nordhessen bei Veranstaltung der IHK Hessen

Mit einer neu konzipierten Roadshow unter dem Titel "Wanna cry or wanna be prepared?" startet in Kassel eine kostenfreie Veranstaltungsreihe, bei der die Phänomene CEO-Fraud und Ransomware von mehreren Seiten beleuchtet werden. Die Auftaktveranstaltung wird am 20. August 2018, von 17 bis 21 Uhr, in den Räumen der Kasseler Sparkasse in der Wolfsschlucht 9 stattfinden.

Prof. Dr. Wacker von der Universität der Bundeswehr und Frau Dr. Olga Kieselmann von der Universität Kassel werden in einer Live-Vorführung zeigen, wie die Täter vorgehen. Dabei werden anonymisierte Echtfälle aus der Region Nordhessen nachgeahmt.

Einen Einblick in die polizeiliche Ermittlungsarbeit gewährt Kriminalhauptkommissar Jörg Bringmann vom Zentralkommissariat für Internetdelikte des Polizeipräsidiums Nordhessen. Auch von ihm werden Praxisfälle aus der Region vorgestellt. Als Ermittler in diesem Bereich gibt er Auskunft zu Trends und Entwicklungen im Bereich Cybercrime.

Im Anschluss an die Vorträge werden von Kriminaloberkommissarin Aniane Emde, Fachberaterin für Internetprävention beim PP Nordhessen, Präventionsangebote und Checklisten vorgestellt. Alle Termine sowie Präventionstipps sind auf der Homepage des Polizeipräsidiums Nordhessen unter <http://k.polizei.hessen.de/966208395> zu finden.

Informationen zu den Phänomenen:

Cyberangriffe auf Firmen entwickeln sich immer mehr zum Massendelikt und können mitunter existenzbedrohende Folgen haben. Dabei gehen die Täter kreativ und vielfältig vor. So erreicht zum Beispiel eine Firma die vermeintliche E-Mail vom Chef in einer wichtigen und dringenden Angelegenheit, in der eine schnelle und diskrete Überweisung gefordert wird. Die Kommunikation in dieser vertrauenswürdigen Geschäftssache ist -warum auch immer- nur per E-Mail möglich. Tatsächlich stecken Betrüger hinter dieser E-Mail und nicht der eigene Chef. Wird der Betrug nicht erkannt, ist der Schaden mit der Überweisung ins Ausland oft in beträchtlicher Höhe.

Ein weiteres Szenario bieten E-Mail-Anhänge. Von Täterseite sehr beliebt sind fingierte Rechnungen. Die Anlage der E-Mail beinhaltet Schadsoftware, die beim Öffnen zur rasanten Verschlüsselung der Daten führt. Alternativ werden aber auch manipulierte Bewerbungsschreiben auf aktuelle Stellenausschreibungen als Einfallstor genutzt. Nach der Verschlüsselung wird vom Täter ein Lösegeld in einer digitalen Währung für den Entschlüsselungscode verlangt. Im schlimmsten Fall ist der Betrieb zunächst nicht mehr arbeitsfähig.

In Kooperation mit regionalen Banken sind nach der Auftaktveranstaltung auch für die Landkreise Waldeck-Frankenberg und Werra-Meißner im Oktober entsprechende Veranstaltungen geplant.

Die Gesamtkoordination dieser Roadshow hat die IHK Kassel-Marburg übernommen. Dort sind auch die Anmeldungen unter: <https://www.ihk-kassel.de/veranstaltungen/veranstaltungen> möglich.

Jürgen Wolf Erster Polizeihauptkommissar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tel. 0561 - 910 1008

Rückfragen bitte an:

Polizeipräsidium Nordhessen
Grüner Weg 33
34117 Kassel
Pressestelle

Telefon: 0561/910 10 20 bis 23
Fax: 0561/910 10 25
E-Mail: poea.ppnh@polizei.hessen.de

Außerhalb der Regelarbeitszeit
Polizeiführer vom Dienst (PvD)
Telefon: 0561-910-0
E-Mail: ppnh@polizei.hessen.de

Original-Content von: Polizeipräsidium Nordhessen - Kassel, übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/44143/4033442> abgerufen werden.